

Wimburg, 1. II. 37.
Seelburg, 5/10

Lieber Onkel Fritz,

Besten Dank für Deinen Brief v. 29. I. Hier
hab' ich mich nach wieder eingewöhnt,
lerne nun mit aller Energie & Aufopferung
binnen Versuchsfrist zu Ende.

Was den Unterrichtsplan betrifft (von so
langen Wörtern schon hab' ich Angst!)
angeht, so hab' ich heute an Vater wegen
des Führungszeugnisses geschrieben, bezweif-
le aber, es zu bekommen, da man's in
Hbg nicht an Juden ausgibt.

Zeugnis: das Weihnachtzeugnis ist unser
offizielles Bewerbungszeugnis, etwas an-
dres bekomme ich nicht.

Vermutlich in Charlottenburg hab' ich nicht,
aber es kann ja Lili's Sonntag sich jetzt
schon nach einem Zimmer in der Gegend
umschauen. Ich werde ihr schreiben, dass Sie
sich dieshalb umrüft.

Ich hab' zu solche Angst, dass es nicht klappen

wird. Beim Lebenslauf steht ich park-
reich, weil ich während einer Zeit nicht in
Ney abgemeldet war. • den Antrag werde
ich dir erst im Konzept schicken, darf
ich?

Im Briefe an Deine ganze Familie, ist
Deiner Paula nun wieder ganz wohl?
Dir inniger Dank, besten
Denie

Ellen.